

<http://www.medical-tribune.de/home/fuer-patienten/artikeldetail/axiale-spondyloarthritis-entzuendliche-rueckenschmerzen.html>



01.05.2014

Von: Pressemitteilung AbbVie, Foto: Kzenon - Fotolia

Artikel Nummer: 22318

Axiale Spondyloarthritis - entzündliche Rückenschmerzen

Klagen jüngere Menschen über Rückenschmerzen, die länger als 3 Monate andauern, kann eine entzündlich-rheumatische Erkrankung dahinter stecken.

Für Patienten mit **axialer Spondyloarthritis** ist eine frühe Diagnose wichtig, denn die Beschwerden und Beeinträchtigungen sind im Frühstadium der Erkrankung bereits vergleichbar mit dem Krankheitsbild im Spätstadium. „Der Leidensweg der Betroffenen ist oft schmerzhaft und lang und je später die Diagnose gestellt wird, desto wahrscheinlicher wird eine Verknöcherung der Wirbelsäule und die Zunahme der Beschwerden“, erläutert Prof. Sieper.

Die Initiative „Der Krankheit aufrecht begegnen“ hat deshalb einen Symptom-Check zusammengestellt, der von Experten zur Früherkennung des **chronisch-entzündlichen Rückenschmerzes** entwickelt wurde. Anhand von nur fünf Fragen können Patienten auf www.check-symptome.de vorab testen, ob Sie an entzündlich bedingtem Rückenschmerz leiden könnten. Der Symptom-Check soll als Hilfsmittel dienen, um die Zeit bis zur richtigen Diagnosestellung zu verkürzen. Die Ergebnisse liefern einen Hinweis auf diese Erkrankung und sollten dann mit dem behandelnden Arzt besprochen werden.

Axiale Spondyloarthritis - frühe Diagnose entscheidend

Die Initiative wurde europaweit von Experten aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien im Oktober 2013 ins Leben gerufen und wird von AbbVie unterstützt. Das Ziel der Initiative ist es, die **Zeit bis zur Diagnose** von entzündlich bedingten Rückenschmerzen zu verkürzen. Dazu will die Initiative über das Krankheitsbild aufklären, Ärzte und Patienten sensibilisieren und Betroffene dazu aufrufen, frühzeitig (ab einer Schmerzdauer von drei Monaten) einen Arzt aufzusuchen.

In Deutschland engagieren sich die Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V., der Deutsche Verband für Physiotherapie (ZVK), der Berufsverband Deutscher Rheumatologen (BdrH), der Fachverband Rheumatologische Fachassistenz e.V. sowie der Berufsverband der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie (BVOU), Sektion orthopädische Rheumatologie.

Quelle: Pressemitteilung AbbVie, Wiesbaden, 2014